



## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl:

	I	II <sup>a</sup>	II <sup>b</sup>	III <sup>a</sup>	III <sup>b</sup>	IV	V	VI	Sa.
Evangelische Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Katholische Religion . . . . .	2		2		2		2		
Deutsch . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein . . . . .	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch . . . . .	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch . . . . .	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte } . . . . .	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Erdfunde } . . . . .									
Mathematik und Rechnen . . . . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen*) . . . . .	2			2		2	2	2	6
Turnen . . . . .	2		2		2		2		6
Singen**) . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	4
	32	32	32	32	32	32	32	32	248
Hebräisch (fakult.) . . . . .		2	2						

\*) Für die Klassen IIIb—I fakultativ; dieser Unterricht konnte nicht erteilt werden, da die erforderliche Lehrkraft fehlte.

\*\*) Außerdem 1 Stunde Chorgesang für Schüler aller Klassen.

**2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.**

Lehrer.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Prof. Dr. <b>Abicht</b> , Direktor, Ordinarius in I.	2 Latein. 6 Griech. 3 Gesch.								11
Prof. <b>Kabe</b> , Prorektor, Ordinarius in IIa.	2 Nel. 3 Deutsch. 2 Hebr.	2 Nel. 7 Griech.							16
Dr. <b>Reinhardt</b> , Oberlehrer, Ordinarius in IIb.	6 Lat.	3 Gesch.	8 Latein. 3 Gesch.						20
Dr. <b>Kühn</b> , Oberlehrer, Ordinarius in IIIa.	2 Franz.	2 Franz.	2 Homer. 2 Franz.	7 Latein. 2 Franz.	2 Franz.				19
<b>Berner</b> , Oberlehrer Ordinarius in IIIb.		6 Lat.		2 Deutsch. 2 Doid.	7 Latein. 3 Gesch.				20
<b>Liebich</b> , I. ord. Lehrer, Ordinarius in IV.		2 Deutsch. 2 Vergil. 2 Hebräisch.	2 Nel. 2 Deutsch.			2 Real. 9 Latein.			21
Dr. <b>Polluge</b> , II. ord. Lehrer.			5 Griech.	3 Gesch.	2 Doid. 2 Deutsch.	4 Gesch. 2 Deutsch.	2 Geogr.	2 Geogr.	22
Dr. <b>Sellge</b> , III. ord. Lehrer, Ordinarius in V.				2 Nel. 7 Griech.			2 Nel. 9 Lat. 2 Deutsch. 1 Sagen- gesch.	1 Sagen- gesch.	24
Dr. <b>Geisböser</b> , IV. ord. Lehrer	4 Math. 2 Phys.	4 Math.		2 Naturf.		5 Franz.	4 Franz.		21
<b>Priebe</b> , V. ord. Lehrer, Ordinarius in VI.					2 Nel. 7 Griech.			3 Nel. 9 Lat. 3 Deutsch.	24
Dr. <b>Schirdewahn</b> , VI. ord. Lehrer.		2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	3 Math.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.			28
		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.			
<b>Löbmann</b> , techn. Lehrer.						2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 2 Gesang.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 1 Gesang, außerdem 1 Stunde Chor-Ges.	26
Pfarrer <b>Fengler</b> .	2 kath. Religion.		2 kath. Religion.			2 kath. Religion.			6
Rabbiner Dr. <b>Chodowski</b> .	2 isr. Religion.		2 isr. Religion.			2 isr. Religion.			6

### 3. Lehraufgaben.

**Prima. Ordinarius:** Dr Abicht.

**Religionslehre:** a. evangelische. 2 St. S.: Römerbrief (dogmatischer Teil) im Urtext. W.: Glaubenslehre nach dem Repetitionsbuch von Holzweißig. Wöchentlich einmal Wiederholung früherer Pensen. Besprechung der Perikopen. Kabe.

**Deutsch:** 3 St. Die wichtigsten Dichtungen und Dichter der älteren Zeit bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts. Klassenlektüre: S.: Goethes Iphigenie; Luther (Send schreiben an die Bürgermeister u. s. w.); Hans Sachs (Erzählungen); Fischart (glückhaftes Schiff); W.: Schiller, über naive und sentimentalische Dichtung (zum größeren Teil); Lessings Nathan. — Besprechung der gebotenen häuslichen Lektüre. Freie Vorträge. Übungen im Disponieren. 10 Aufsätze. Kabe.

Themata für die Aufsätze: 1) a. Wodurch haben die Griechen weltgeschichtliche Bedeutung erlangt? b. Was läßt sich zur Entschuldigung Octavio Piccolominis hinsichtlich seines Verhaltens gegen Wallenstein anführen? 2) a. Wodurch wurde das Heer an Wallenstein gefesselt? b. Wodurch verschertzt Graf Leicester in Schillers Maria Stuart unsere Teilnahme für seine Person? 3) a. Wie kam es, daß die Römer trotz der großen Niederlagen, die sie erlitten, den zweiten punischen Krieg siegreich beendigten? (Klassenarbeit.) 4) a. Warum kann Iphigenie die Fremde nicht zur Heimat werden? b. In welcher Hinsicht gleicht Pylades bei Goethe seinem Vorbild Odysseus? 5) Welchen heilsamen Einfluß übt Iphigenie bei Goethe auf ihre Umgebung aus? (Klassenarbeit.) 6) a. Wodurch wird Goethes Egmont der Liebling des Volkes? b. Warum kann das deutsche Volk den Tag von Sedan mit größerer Begeisterung feiern als ehemals die Tage von Leipzig? 7) a. Die Burg Farthausen und der Hof zu Bamberg. b. Wie äußert sich Goethes vaterländische Gesinnung in seiner Dichtung „Hermann und Dorothea“? 8) Wodurch wird das Mißlingen der Pläne Wallensteins herbeigeführt? (Klassenarbeit.) 9) a. Welche Ähnlichkeit zeigen die Überredungskünste der Lady Macbeth und der Gräfin Terzky? b. Mit welchem Recht kann Horaz ein patriotischer Dichter genannt werden? 10) Klassenarbeit.

Das für die Reifeprüfung gestellte Thema lautete Michaelis 1891: Warum kann das deutsche Volk den Tag von Sedan mit größerer Begeisterung feiern als ehemals die Tage von Leipzig? Ostern 1892: Welches waren die Ursachen der Schwächung des Kaisertums und des Verfalls der Reichseinheit in Deutschland?

**Latin:** 8 St. S.: Des Tacitus Agricola und Germania. W.: Ciceros Schriften über die Pflichten Buch 1 und Anfang von 2. 3 St. Mündliches Übersetzen aus Sappho III. und Extemporieren aus dem 4. und 5. Buch der Tuskulanen, Privat-Lektüre. S.: Livius Buch 27. W.: Ciceros Rede für Milo. Repetition einzelner Abschnitte aus der Grammatik; Einzelnes aus der Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Reinhardt. Hor. Od. Buch II. IV. Satir. I. 1. 5. II. 6. Epist. I. 2. 3. 4. 6. 2 St. Abicht.

**Griechisch:** 6 St. Lektüre: S.: Plat. Protagoras. Hom. Ilias XVI—XX. W.: Thukydides I 24—140. Hom. Ilias XXI—XXIV. Sophokles' König Oedipus. — Wiederholung der Hauptlehren der Syntax im Anschluß an die Rückgabe der schriftlichen Arbeiten. Abicht.

**Französisch:** 2 St.: Wiederholung einzelner Abschnitte der Syntax. Dreiwöchentliche Extemporalien, Diktate oder Übersetzungen. Lektüre: S.: Histoire de Charles I<sup>er</sup> par Guizot I. (Ausgabe von Belhagen und Klasing). W.: L'honneur et l'argent par Ponsard. Kühn.

**Hebräisch:** 2 St. Lektüre: Josua (mit Auswahl) und einige Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Von Zeit zu Zeit schriftliche Übungen (meistens Exercitien im Anschluß an die Lektüre.) Kabe.

**Geschichte:** 3 St. Wiederholung der römischen Geschichte S.: Geschichte des Mittelalters. Erster Teil bis auf Karl den Großen. W.: Geschichte des Mittelalters. Zweiter Teil bis zum westfälischen Frieden. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Erdkunde. Abicht.

**Mathematik:** 4 St. Im S.: Trigonometrie. Im W.: Arithmetische und geometrische Reihen; Zinsezinsrechnung, diophantische Gleichungen; Stereometrie 2. Teil. Wiederholung der früheren Penfen. Aufgaben aus allen Gebieten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Geschöfer.

Die für die Reifeprüfung gestellten Aufgaben waren zu Michaelis 1891: 1) Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben: Der Umfang  $a + b + c = 8$ , ein Winkel  $\gamma$  und die Summe  $h_{\gamma} + \rho_c = s$ , wo  $h_{\gamma}$  die Höhe aus dem Scheitel des  $\gamma$  und  $\rho_c$  den Radius des der Seite  $c$  angeschriebenen Berührungskreises bedeutet. 2) In einen Schacht läßt man einen Stein fallen, dessen Aufschlagen nach 9,8 Sec. gehört wird. Wie tief ist der Schacht, wenn die Beschleunigung der Erdschwere  $g = 9,8$  m und die Geschwindigkeit des Schalles  $= 350$  m gesetzt, der Widerstand der Luft aber nicht berücksichtigt wird. 3) Von einem Dreieck sind gegeben: Die Fläche  $F = 462$  qem, ein Winkel  $\beta = 16^{\circ} 15' 36''$  und die Differenz der ihn einschließenden Seiten  $c - a = 5$  cm. Wie groß sind die Radien der vier Berührungskreise? 4) Ein grader Doppelkegel hat zur gemeinsamen Grundfläche seiner beiden gleichen Teile den größten Kreis einer Kugel. Wie verhalten sich die Oberflächen der Kugel und des Doppelkegels, wenn die beiden Körper gleiche Volumina haben, und wie verhalten sich ihre Volumina bei gleichen Oberflächen? Ostern 1892: Ein Dreieck zu zeichnen aus zwei Winkeln und der Summe von einer Seite und der zugehörigen Transversale. 2) Eine Kugel wird unter einem Erhebungswinkel von  $\alpha = 15^{\circ}$  mit einer Anfangsgeschwindigkeit von  $c = 350$  m gegen eine  $e = 6100$  m entfernte senkrechte Wand abgeschossen. In welcher Höhe schlägt die Kugel ein, und welche Zeit vergeht vom Abfeuern bis zum Einschlagen des Geschosses? 3) Jemand hat am Ende jedes Jahres 20 Jahre lang eine Rente von 600 M. auszuzahlen. Welches ist der gegenwärtige Wert der Rente, wenn 4% Zinsezinsen gerechnet werden? 4) Von einem Dreiecke kennt man den Radius des eingeschriebenen Kreises  $\rho = 52$  cm; den  $\sphericalangle a = 67^{\circ} 22' 49''$  und den  $\sphericalangle \beta = 53^{\circ} 7' 48''$ . Wie groß ist die Fläche des Dreiecks?

**Physik.** 2 St. Im S.: Mathematische Geographie. Im W.: Mechanik der festen Körper. Geschöfer.

#### Ober-Sekunda. Ordinarius. Kabe.

**Religionslehre:** a. evangelische. 2 St. S.: Apostelgeschichte (zum Teil im Urtext). W.: Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. — Besprechung der Perikopen. Wiederholung der Hauptstücke und der früher gelernten Kirchenlieder. Kabe. b. katholische. 2 St.: Äußere und innere Kirchengeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die besonderen Glaubenslehren. Fengler.

**Deutsch:** 2 St.: Lektüre von Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Jungfrau von Orléans; Besprechung der Privatlektüre; im Anschlusse an die Lektüre das Wichtigste über die Tropen und Figuren. Disponierübungen und Rückgabe der zehn Aufsätze. Liebich.

Themata der Aufsätze: 1) Tell und Parricida. 2) Die Folgen des peloponnesischen Krieges für Athen. 3) Was erfahren wir aus den ersten beiden Aufzügen des Lustspiels Minna von Barnhelm über die Verhältnisse und den Charakter Tellheims? 4) Welche Tugenden verherrlicht Vergil in der Erzählung von Nisus und Euryalus? 5) Die Rede des Antonius. 6) Was treibt Brutus zur Ermordung Cäsars? 7) Welches Bild der damaligen Verhältnisse giebt der Prolog in Schillers Jungfrau von Orléans? 8) Drum soll der Dichter mit dem König gehen, Sie beide stehen auf der Menschheit Höhen. 9) Lykaon in der Ilias und Montgomery in der Jungfrau von Orléans. 10) Klassenaufsatz.

**Latin:** 8. St. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert (namentlich § 189–290 nach); gelegentliche Wiederholung aus der Formenlehre, mündliches Übersetzen aus Süpfle II; einiges aus der Stilistik und Synonymik, wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Gelesen wurde im S.: Ciceros erste Philippika und pro Milone; im W.: Livius Buch VII und VIII (teilweise); kurzorisch aus Cäsars bell. civ. Buch III und Ciceros katilinarische Reden. 3 St. Werner. Berg. Aneis IX und X. 2 St. Liebich.

**Griechisch:** 7 St. S.: Herodot VII, 207–238. VIII (mit Auswahl). W.: Olyfias XVI. XIX. XXII. XIII. XXV. XXX. XXXI. 3 St.: Hom. Odyss. XV–XXII. 2 St. Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch. Vierzehntägige Exercitien oder Klassenarbeiten (abwechselnd). 2 St. Kabe.

**Französisch:** 2 St. Grammatik nach Blöz § 70—78. Wiederholung früherer Pensä. Vierzehntägige Exercitien, Extemporalien, Diktate und Übersetzungen. 1 St. Lektüre: Histoire d'un conscrit, par Erckmann—Chatrian. — Fables de Lafontaine, Auswahl aus Buch XII. 1 St. Kühn.

**Hebräisch:** 2 St. Formenlehre und Lektüre nach der Grammatik und dem Lesebuche von Gesenius. Einige schriftliche Übungen. Liebich.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Römische Geschichte nach dem Hilfsbuche von Abicht 5. Geographie der außerdeutschen Länder Europas nach Seydlitz C. Reinhardt.

**Mathematik:** 4 St. Schluß der Planimetrie, Stereometrie 1. Teil; quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Teilbarkeit der ganzen Zahlen; Kettenbrüche. Wiederholung der früheren Pensä. Aufgaben aus allen Gebieten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Geschöfer.

**Physik:** 2 St. S.: Akustik. Geschöfer. W.: Elektrizität und Magnetismus. Schirdewahn.

#### **Unter-Sekunda. Ordinarius: Dr. Reinhardt.**

**Religionslehre:** 2 St. a. evangelische: Die Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde bis zur Himmelfahrt, wobei das Matthäusevangelium, von welchem einzelne Abschnitte im Urtext gelesen wurden, zu Grunde gelegt war. Der erste Brief Johannis. Besprechung der Evangelien. Wiederholung der Hauptstücke und der gelernten Lieder. Liebich. b. katholische: Kombiniert mit Ober-Sekunda.

**Deutsch:** 2 St. S.: Schillersche und Goethesche Gedichte. W.: Maria Stuart. Deklamationsübungen. Poetik im Anschlusse an die Lektüre. Dispositionslehre und Dispositionsübungen. Liebich.

Themata der Aufsätze: 1) Ja, der Krieg verschlingt die Besten! 2) Ein Situationsgemälde nach dem Siegesfeste. 3) Gedankengang und Grundgedanke von Schillers Cassandra. 4) Gedankengang von Schillers Klage der Ceres. 5) Ceres, die beglückende Mutter der Welt (Klassenaufsatz). 6) Was erfahren wir aus Goethes Sängers über Dichtkunst und Dichter? 7) Auf welche Ereignisse im Leben Maria Stuarts weist der erste Auftritt des gleichnamigen Trauerspiels hin? 8) Welche Vorwürfe erhebt Maria gegen den Gerichtshof? (I, 7). 9) Burleigh, Talbot und Leicester im Staatsrate (II 3). 10) Klassenaufsatz.

**Latein:** 8 St. S.: Ciceros Traum des Scipio und katilinische Reden. W.: Livius Buch 1 und Anfang von 2. 3 St. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Seyffert; mündliches Übersetzen aus Süssle II; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Vergils Aeneis Buch II Vers 453 bis Buch V Vers 361. 2 St. Reinhardt.

**Griechisch:** 7 St. Wiederholung der gesamten Formenlehre nach Franke-Bamberg; Artikel, Pronomina, Kasus nach Seyffert-Bamberg; mündliches Übersetzen nach deren Übungsbuche. Vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien. 2 St. Lektüre aus Xenophons Anabasis, Buch III, IV. 3 St. Pollux. — Homer Od. Buch VIII und I. 2 St. Kühn.

**Französisch:** 2 St. Grammatik nach Blöz § 58—69. Wiederholung früherer Abschnitte. Vierzehntägige Exercitien, Extemporalien, Übersetzungen oder Diktate. 1 St. — Lektüre: Voyage du jeune Anacharsis en Grèce par Barthélemy livre I und II zum Teil. 1 St. Kühn.

**Hebräisch:** 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Griechische Geschichte nach dem Hilfsbuche von Abicht 4. Geographie der außer-europäischen Erdteile nach Seydlitz C. Reinhardt.

**Mathematik:** 4 St. Geometrie: Verhältnisse grader Linien unter sich, Ähnlichkeit der Figuren und Verhältnisse grader Linien am Kreise. Algebra: Die Lehre von den Potenzen,

Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abwechselnde Haus- und Klassenarbeiten. Schirdewahn.

**Physik:** 2 St. S.: Die Elemente der Chemie. Geschöfer. W.: Wärmelehre. Schirdewahn.

**Ober-Tertia.** Ordinarius: Dr Kühn.

**Religionslehre:** a. evangelische. 2 St. Die Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde von König David an, die alttestamentliche Poesie und Offenbarung unter Benutzung der Bibel. Erklärung des fünften Hauptstückes. Vier neue Kirchenlieder gelernt. Wiederholung der bereits gelernten Hauptstücke und Vieder. Besprechung der Sonntags-Evangelien. Sellge. b. katholische: Kombiniert mit Quarta.

**Deutsch:** 2 St. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Hops und Paulsief II. Lehre von dem Zeitwort und von der Wortbildung. Deklamationsübungen ausgewählter Gedichte (6). Alle 3 Wochen ein Aufsatz, enthaltend eine Erzählung, Übersetzung, Inhaltsangabe (im Anschluß an die Geschichte und an die Lektüre aus Cäsar, Ovid, Xenophon und dem Lesebuche) oder eine Beschreibung. Werner.

**Latin:** 9 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Seyfferts Grammatik bis § 258; neu: Beendigung der Syntax, § 259—312. Mündliche Übersetzungen aus der Aufgabensammlung von Süpfler I; wöchentlich häusliche oder Klassenarbeiten abwechselnd. — Cäsars gallischer Krieg Buch VI und VII. 7 St. Kühn. — Ovid Met. Buch X und XI mit Auswahl. Wiederholung der Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Werner.

**Griechisch:** 7 St. Wiederholung des Penjums der Unter-Tertia, die Verba auf  $\mu$  und die unregelmäßigen Verba nach der griechischen Schulgrammatik von Franke = Bamberg. Mündliches Übersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener II. Zuletzt Lektüre von Xenophon Anabasis Buch I c. 6—10. Die gebräuchlichsten Regeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. Sellge.

**Französisch:** 2 St. Lektüre wöchentlich 1 Stunde Voltaire Charles XII Buch IV (Ausgabe von Velhagen und Klasing). Grammatik nach Blöz Schulgrammatik 46—57. Wiederholung der Formenlehre. Alle 2 Wochen eine häusliche oder Klassenarbeit abwechselnd. Kühn.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte nach dem Leitfaden von G. Dittmar. — Geographie des deutschen Reiches nach dem Lehrbuche von Seydlitz. Ausgabe C. Polluge.

**Mathematik:** 3 St. Wiederholung der früheren Penjen. Planimetrie bis zur Lehre von der Proportionalität gerader Linien. Konstruktionsaufgaben. In der Algebra: Quadrieren und Kubieren, Quadrat- und Kubikwurzelausziehen, Proportionslehre und deren Anwendung. Übungen im algebraischen Rechnen (namentlich Zerlegen in Factoren, Addieren und Kürzen der Brüche). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schirdewahn.

**Naturgeschichte:** 2 St. Im S.: Anthropologie und Repetition der Tierkreise. Im W.: Grundzüge der Mineralogie. Geschöfer.

**Unter-Tertia.** Ordinarius: Werner.

**Religionslehre:** a. evangelische. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde bis zum Regierungsantritt des David auf Grund kursorischer Bibellektüre. Erklärung des 4. Hauptstückes, vier neue Lieder gelernt, Wiederholung der bereits gelernten Hauptstücke und Kirchenlieder. Geographie von Palästina. Besprechung der Sonntags-evangelien. Priebe. b. katholische: Kombiniert mit Quarta.

**Deutsch:** 2 St. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopp und Paulsief II. Lehre von der Deklination des Hauptwortes und Eigenschaftswortes. Deklamationsübungen ausgewählter Gedichte (6). Alle drei Wochen ein Aufsatz, enthaltend eine Erzählung, Übersetzung, Inhaltsangabe (im Anschluß an die Geschichte und an die Lektüre aus Cäsar, Ovid und dem Lesebuche) oder eine Beschreibung. Polluge.

**Latein:** 9 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert (Wiederholung der Formenlehre und Kasuslehre, neu: Tempus- und Moduslehre § 215–258 und Eigentümlichkeit im Gebrauch der Nomina § 187–214. Mündliches Übersetzen aus Süpfles Übungsbuch I. Häusliche und Klassenarbeiten, wöchentlich abwechselnd. Lektüre aus Cäs. Gall. Krieg Buch I und II. 7 St. Werner. Ovids Metamorphosen Buch VII und VIII mit Auswahl. Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Polluge.

**Griechisch:** 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Verbum liquidum (einschl.) nach der griechischen Schulgrammatik von Franke-Bamberg und dem Elementarbuch von Wesener I. Korrektur 14tägiger Haus- und Klassenarbeiten. Priebe.

**Französisch:** 2 St. Lektüre: im Wintersemester. 1 St. Michauds Geschichte des ersten Kreuzzuges (Ausgabe von Belhagen und Klasing) Buch III. Grammatik nach Plög: Lektion 29–45. Wiederholung der früheren Abschnitte. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Kühn.

**Geschichte und Erdkunde:** 3 St. Übersicht über die deutsche Geschichte anschließend an die Regierung der deutschen Kaiser bis 1648 nach G. Dittmar, Teil 2. Die chronologischen Hauptzahlen wurden gelernt. — Die außerdeutschen Länder Europas nach Seydlich C. Werner.

**Mathematik:** 3 St. Planimetrie nach Rambly bis zur Flächenberechnung geradliniger Figuren, Konstruktionsaufgaben. Buchstabenrechnung. Die vier Species mit algebraischen Zahlen. Schirdewahn.

**Naturkunde:** 2 St. Im S.: Botanik. Geschöjer. Im W.: Zoologie (Arthropoden, Mollusken, Würmer, Kollenteraten, Urtiere). Schirdewahn.

#### Quarta. Ordinarius: Liebich.

**Religionslehre:** 2 St. a. evangelische. Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die noch nicht gelernt waren; früher gelernte wurden wiederholt. Erklärung des 3. Artikels und 3. Hauptstückes; das 5. Hauptstück wurde neu gelernt. Das Kirchenjahr. Die Reihenfolge der biblischen Bücher Alten und Neuen Testaments. Erklärung der Sonntags-evangelien. Vier Lieder wurden neu gelernt, die früheren nebst den Hauptstücken wiederholt. Liebich. b. katholische: Von der öffentlichen Anerkennung und Ausbreitung des göttlichen Reiches auf Erden. Von der göttlichen Gnade und den 7. Sakramenten. Fengler.

**Deutsch:** 2 St. Abschluß der Orthographie (Fremdwörter) und Interpunktionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären von Lesebüchern aus Hopp und Paulsief. Vortrag ausgewählter (4) Gedichte. Alle 3 Wochen ein Aufsatz oder ein Diktat. Polluge.

**Latein:** 9 St. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Kasuslehre nach Seyfferts Grammatik und dem Elementarbuch von Hennings. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre der viri illustres von Thommond. Liebich.

**Französisch:** 5 St. Lektion 71–85 aus dem Elementarbuch von Plög; Lektion 1–28 aus dessen Schulgrammatik. Wiederholung des Pensums der Quinta. 14tägige häusliche oder Klassenarbeiten. Kühn.

**Geschichte und Erdkunde:** 4 St. S.: Griechische Geschichte bis zum Ende der Diadochenkämpfe. W.: Römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches nach Abicht. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Grundzüge der mathemat. Geographie. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz. Polluge.

**Mathematik:** 4 St. Rechnen: Repetition der gemeinen und Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldetri; Prozentrechnungen; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Geometrie nach Kamblly § 1—60. Schirdewahn.

**Naturgeschichte:** 2 St. S.: Botanik. W.: Gliedertiere. Schirdewahn.

**Zeichnen:** 2 St. Landschaften. Blumen. Tiere. Menschliche Figuren. Löbmann.

**Quinta. Ordinarius: Dr Sellge.**

**Religionslehre:** a. evangelische. 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments bis Christi Himmelfahrt nach Henning; früher gelernte des Alten Testaments wurden wiederholt. Erklärung des 1. und 2. Artikels mit den zugehörigen Sprüchen nach Heymanns Katechismus. Das 3. und 4. Hauptstück und 6 neue Lieder wurden gelernt, die bereits gelernten Lieder und Hauptstücke wiederholt. Besprechung der Sonntagsevangelien. Sellge. b. katholische: Kombiniert mit Sexta.

**Deutsch:** 2 St. Lektüre, Besprechung und Wiedererzählen von Lesestücken aus Hopp und Paulsief I 2. Deklamation ausgewählter (4) Gedichte. Die Lehre vom einfachen Satze, Haupt- und Nebensatz. Die Regeln der Interpunktion. Wiederholung der orthographischen Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat. Sellge.

**Latein:** 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Die Hauptregeln der Syntax. Mündliches Übersetzen nach Henning's Elementarbuch II. Klassen- und häusliche Arbeiten wöchentlich abwechselnd. Sellge.

**Französisch:** 4 St. Die ersten 70 Lektionen des Elementarbuches von Plöb. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. Geschöfer.

**Erdkunde:** 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas nach Seydlitz. Polluge.

**Geschichte:** 1 St. Römische und deutsche Sagen und biographische Geschichtsbilder aus alter und neuer Zeit als vorbereitender geschichtlicher Unterricht. Sellge.

**Rechnen:** 4 St. Durchführung der Dezimal- und gewöhnlichen Bruchrechnung. Anwendung derselben in der einfachen Regeldetri, nach Blümel Heft 4 und 5. Eine Stunde wöchentlich wurde auf den geometrisch-propädeutischen Unterricht verwandt. Löbmann.

**Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer Botanik. Vergleichende Beschreibung von Pflanzen aus den meisten Klassen des Linnéschen Systems nach Wossidlos Leitfaden der Botanik. Im Winter Zoologie. Vergleichende Beschreibung der wichtigeren Repräsentanten aus der Abteilung der Wirbeltiere nach Wossidlos Leitfaden der Zoologie. Löbmann.

**Schreiben:** 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Strahlendorf. Löbmann.

**Zeichnen:** 2 St. Übung im Zeichnen von Figuren aus graden und krummen Linien nach Domschke. Löbmann.

**Sexta. Ordinarius: Priebe.**

**Religionslehre:** a. evangelische. 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Henning. Erklärung und Lernen des ersten Hauptstückes mit den dazu gehörigen Bibelstellen nach Heymann: Der kleine Katechismus Dr Martin Luthers. Lernen des zweiten Hauptstückes. Fünf Kirchenlieder. Besprechung der Evangelien. Priebe. b. katholische: Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die Lehre von den h. Sakramenten. Fengler.

**Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesebüchern aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief I, 1. Deklamation (4) ausgewählter Gedichte. Die Lehre vom einfachen Satz. Einübung der orthographischen und wichtigsten Interpunktions-Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat. Preise.

**Latein:** 3 St. Die regelmäßige Formenlehre nach Glendt-Seyfferts Grammatik. Übungen im Übersetzen nach Hennings' Elementarbuch I. Erlernen von Vokabeln im Anschluß an die Lesebücher. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Klassenarbeit und häusliche Arbeit in regelmäßigem Wechsel). Preise.

**Erdkunde:** 2 St. Die außer-europäischen Erdteile nach Seydlitz, Ausgabe A. Polluge.

**Geschichte:** 1 St. Griechische Heldensagen. Sellge.

**Rechnen:** 4 St. Die Münzen, Maße und Gewichte und ihre amtlichen Bezeichnungen. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Einführung in die Dezimalbruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. Nach Blümel, Heft 3. Löbmann.

**Naturkunde:** 2 St. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von Pflanzen nach Wossiblos Leitfaden der Botanik. Im Winter: Zoologie. Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel nach Wossiblos Zoologie. Löbmann.

**Schreiben:** 2 St. Einübung der Klein- und Großbuchstaben der deutschen und lateinischen Schrift nach Strahlendorf. Löbmann.

**Zeichnen:** 2 St. Übungen im Zeichnen grader Linien nach Domschke Heft 1 und 2. Löbmann.

Mit Ausnahme der Konfirmanden war kein Schüler von dem Unterricht seiner Konfession dispensiert.

### Religionsunterricht der jüdischen Schüler.

**Sexta und Quinta:** 2 St. S.: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Vom Gebet und Sabbath. W.: Von Josua bis zum Tode Davids. Glaubenslehre und Bibeldkunde. Die jüdischen Feste und Festgebräuche. **Quarta und Tertia:** 2 St. S.: Von Salomon bis zur Rückkehr aus dem Exil. Die 13 Grundsätze des Maimonides erläutert und durch die Schrift begründet. W.: Lebensbilder hervorragender Männer aus der nachexilischen Zeit. Inhaltsangabe der wesentlichsten Apokryphen. Die Ceremonialgesetze. **Sekunda und Prima:** 2 St. S.: Allgemeine Rekapitulation. Einführung in die Elemente der Religionsphilosophie. W.: Geschichte der Juden in Deutschland von der Reformation bis auf Moses Mendelssohn, verbunden mit der Literaturgeschichte dieser Periode. Ethik im Anschluß an die Lektüre der Sprüche Salomonis, des Predigers und prophetischer Reden.

### Technischer Unterricht.

a. **Turnen.** Der Turn-Unterricht wurde in 4 Abteilungen wöchentlich in 8 bezw. 6 Stunden bis Michaelis 1891 von dem Seminarlehrer Müller, von Michaelis 1891 bis Ostern 1892 von dem ord. Lehrer Dr. Schirdewahn erteilt. Die Übungen bestanden teils in Gerät-, teils in Frei- und Marschübungen. 27 Schüler wurden auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses dispensiert.

b. **Gesang.** **Sexta:** 2 St. **Quinta:** 2 St. In diesen Klassen wurden Choräle und Volkslieder geübt, mit den fähigeren Schülern aller Klassen der Chorgesang. Löbmann.

### Übersicht der in der Vorschule behandelten Lehrgegenstände.

Ordinarius: Peter.

Abteilung A.

**Religion:** 2 St. Behandlung ausgewählter biblischer Geschichten alten und neuen Testaments; Bibelsprüche, Liebesverse, kleine Gebete; die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. **Deutsch:**

8 St. Leseübungen im Lesebuche von Hopf und Paulsief für VII; Wiedererzählen; Lernen kleiner Gedichte, Orthographische Übungen: Kleine Regeln, Aufschreiben memorierter Stoffe, Diktate. Grammatische Übungen (der Artikel, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zahlwort, Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Bergliederung einfacher Sätze). **Schreiben:** 2 St. Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets (in genetischer Stufenfolge); Wörter und Sätze nach Vorschrift an der Wandtafel. **Rechnen:** 6 St. Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen; großes Einmaleins; 4 Species mit benannten Zahlen, Einführung in die Bruchrechnung. **Gesang:** 1 St. Leichte Choräle und Volkslieder. **Anschauung:** 1 St. Im Anschluß an die Bildertafeln von Winkelmann.

#### Abteilung B.

**Religion:** 2 St., kombiniert mit A. **Deutsch:** 8 St. Förderung der Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift im Lesebuche von Hopf und Paulsief für VII; Lernen kleiner Gedichte; Orthogr. Übungen; Abschreiben, Buchstabieren. **Schreiben:** 2 St. **Gesang:** 1 St. **Anschauung:** 1 St., kombiniert mit A. **Rechnen:** 6 St. Einführung in den unbegrenzten Zahlenraum; Lesen und Schreiben großer Zahlen; 4 Species mit unbenannten Zahlen; kleines Einmaleins.

#### Abteilung C.

**Religion:** 2 St., kombiniert mit A und B. **Schreiblesen:** 8 St. Einführung in die deutsche und lateinische Druckschrift und in die deutsche Schreibschrift; Leseübungen in der Bibel und dem Lesebuche für das erste Kindesalter von Bod; Abschreiben von geschriebener deutscher und gedruckter deutscher und lateinischer Vorlage. **Anschauung:** 1 St. **Rechnen:** 4 St. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen im Zahlenraume von 1—100. **Gesang:** 1 St., mit A und B kombiniert.

## II. Amtliche Verordnungen.

1. 13. Juli 1891. Königlich-provinzial-Schulkollegium übersendet Abschrift eines Ministerial-Erlasses, Bestimmungen enthaltend für Abiturienten, welche sich dem Maschinenfach widmen wollen. 2. 5. August. Königl. Provinzial-Schulkollegium giebt Kenntnis, daß der Herr Minister dem 1. ordentlichen Lehrer Werner den Titel „Oberlehrer“ verliehen hat. 3. 1. Oktober. Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet ein Exemplar der Ministerial-Verfügung vom 22. Juli zur Benutzung für das Lehrerkollegium bei der ihm aufgetragenen Beratung über Lehrpläne, Lehraufgaben und Hausarbeit. 4. 23. September. Königl. Provinzial-Schulkollegium giebt Kenntnis, daß zufolge Allerhöchsten Befehls aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Theodor Körners eine Schulfeier zu veranstalten ist. 5. 28. Oktober. Königl. Provinzial-Schulkollegium bestimmt, daß die infolge der in Aussicht stehenden Schulreform erforderlichen Berichte über die Auscheidung des Lehr- und Lernstoffes aus den bisher gebrauchten Lehrbüchern und die anderweite Verteilung dieses Stoffes sowie über die Lehrpläne für das Schuljahr 1892/93 den 20. Januar 1892 einzureichen sind. 6. 4. November. Königl. Provinzial-Schulkollegium bestimmt, daß für die Verhandlungen der 10. Direktorenkonferenz geeignete Thematika nach vorangegangener Beratung mit dem Lehrerkollegium bis zum 30. April 1892 von dem Direktor in Vorschlag gebracht werden sollen. 7. 4. Dezember. Die Ferien für das Jahr 1892 sind vom königlichen Provinzial-Schulkollegium, wie folgt, festgestellt: **Ostern:** Schulschluß: Sonnabend, den 9. April. Anfang des neuen Schuljahres: Dienstag, den 26. April. **Pfingsten:** Schulschluß: Freitag, den 3. Juni. **Schulanfang:** Donnerstag, den 9. Juni. **Sommerferien:** Schulschluß: Donnerstag, den 7. Juli. **Schulanfang:** Dienstag, den 9. August. **Michaelsferien:** Schulschluß: Freitag, den 30. September. **Schulanfang:** Dienstag, den 11. Oktober. **Weihnachtsferien:** Schulschluß: Dienstag, den 20. Dezember. **Schulanfang:** Mittwoch, den 4. Januar 1893. 8. 13. Januar 1892. Königl. Provinzial-Schulkollegium übersendet eine Abschrift der Bekanntmachung des Königl. Preuß. Staatsministeriums betreffend Änderungen in dem Berechtigungsweisen der höheren preussischen Lehranstalten:

In den Berechtigungen der höheren Lehranstalten treten mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs die nachstehenden Änderungen ein:

- I. Die Reifezeugnisse der **Ober-Realschulen** werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt:
  1. für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
  2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbau-,
  3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst,
  4. für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist.
- II. Die Reifezeugnisse der **höheren Bürgerschulen** bzw. der gymnastischen und realistischen Lehranstalten mit 6-jährigem Lehrgang sowie die Zeugnisse über die nach Abschluß der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandene Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkurses erforderlich war.

Die entgegenstehenden Bestimmungen in den die Schulvorbildung für den Subalterndienst betreffenden Verfügungen der einzelnen Verwaltungen kommen in Wegfall.

- III. Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden.
- IV. Die Vorschriften vom 4. September 1882 über die Prüfung der öffentlichen Landmesser — § 5 Nr. 3 — werden dahin ergänzt, daß für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule bzw. einer gymnastischen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt.
- Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidewesen in Geltung.
- V. Zu dem Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muß außerdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschließlic Quartas reichenden Lateinkurses bzw. der Aneignung der solchen Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden. — Für die gärtnerischen Lehranstalten zu Proskau und Geisenheim werden die entsprechenden Klassen der lateinlosen Schulen denen der lateinredenden gleichgestellt.
- Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. April 1892 in Kraft.

### III. Chronik.

Am 11. April wurde die Prämie der Lorenzstiftung, bestehend in dem Lübberschen Reallexikon des Klassischen Altertums, nach einstimmigem Beschluß des Lehrerkollegiums dem Unterprimaner Buhl zuerkannt.

Am 15. Juni und am 18. Oktober fand für den hochseligen Kaiser Friedrich eine Gedächtnisfeier statt.

Am 21. Juli wurde die Anstalt durch den Tod des Oberlehrers Julius Ernst in tiefer Trauer verfezt. Als Hauptmann der Landwehr war er während der Sommerferien zu einer militärischen Übung nach Schweidnitz einberufen. Hier verschied er plötzlich erst im 52. Lebensjahre stehend. 26 Jahre hindurch hat der Entschlafene in nie ermüdender Pflichttreue die frische Kraft seines ganzen Lehrerlebens dem Delfer Gymnasium gewidmet und in seiner Berufstätigkeit reichen Segen gestiftet, da er mit gediegenem Wissen eine vorzügliche Lehrgabe verband. Die hohen Verdienste, welche er sich um die Anstalt erworben, werden unvergessen bleiben. Auch in weiteren Kreisen hat er sich ein dankbares Gedemken bewahrt; eine lange Reihe von Jahren hindurch hat er als Stadtverordneter bzw. Stadtverordnetenvorsitzer seine seltene Arbeitskraft dem Wohl und der Entwicklung des Gemeinwesens hiesiger Stadt in selbstloser Hingabe gewidmet. Auch im Felde hat er seinem König treu gedient. Er nahm an den ruhmvollen Feldzügen von 1866 und 1870/71 teil und erwarb sich die Auszeichnung des eisernen Kreuzes.

Vom 14. August bis 28. September war der Kandidat des höheren Schulamts Bähnisch ausfühungsweise am hiesigen Gymnasium beschäftigt.

In der am 22. August unter dem Vorsitz des königlichen Prüfungskommissarius Provinzial-Schulrat Hoppe abgehaltenen Reifeprüfung erwarben sich die beiden Oberprimaner Adolf Peyer und Friedrich Freih. von Seher-Thoh das Zeugnis der Reife; einem Dritten, der ebenfalls in die Prüfung eingetreten war, konnte dasselbe nicht erteilt werden.

Auch in diesem Jahre wurde der Sedantag durch einen Schulaktus gefeiert.

Die Prämie der Humboldtstiftung, bestehend in dem Werke „Vom Nordpol bis zum Äquator, von Brehm“ wurde nach Beschluß des Lehrerkollegiums dem Obersekundaner Karl Abicht zuerkannt.

Vom 20. bis 26. September wurde der beurlaubte Direktor in der Verwaltung der Direktorialgeschäfte durch den Professor Kabe vertreten.

Am 22. September feierten die Lehrer in Gemeinschaft mit den confirmierten Schülern das h. Abendmahl.

Am 24. September fand die Feier des 100. Geburtstages Theodor Körners statt, bei welcher Dr. Polluge die Festrede hielt.

Am 26. September wurden die Kospoth'schen Fundatisten geprüft; an die Prüfung schloß sich dem ausgegebenen Programm gemäß der stiftungsmäßige Actus an.

Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 17. September d. J. sind am 1. November die Oberlehrer Dr. Reinhardt und Dr. Kühn um je eine Stelle aufgerückt; die alsdann freigewordene letzte Oberlehrerstelle ist dem ordentlichen Lehrer, Tit. Oberlehrer Werner unter Beförderung desselben zum etatsmäßigen Oberlehrer verliehen. Die ordentlichen Lehrer Liebich, Dr. Polluge, Dr. Sellge, Dr. Geschöfer und Priebe sind von dem gleichen Zeitpunkt ab aus der 2. bis 6. in die 1. bis 5. ordentliche Lehrerstelle aufgerückt. Die erledigte 6. ordentliche Lehrerstelle wurde dem bisherigen Schulamtskandidaten Dr. Georg Schirdewahn unter Beförderung desselben zum ordentlichen Lehrer verliehen.

Durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 5. November wurden die Bilder der hochseligen Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III., ersteres als Kniestück, letzteres als Brustbild, von Gustav Richter gemalt, der Anstalt zum Geschenk gemacht.

Am 27. Januar 1892 wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs in folgender Ordnung gefeiert: 1. Kaiserhymne von Sabbath. 2. Festrede des 5. ordentlichen Lehrers Priebe „über die Schulreform unter Friedrich dem Großen.“ 3. Heil Dir im Siegerkranz.

In Ausführung der letztwilligen Verfügung des am 3. Juni v. J. zu Berlin verstorbenen Geh. Regierungsrats Grapow, vormals Vorsitzenden der Direktion der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft, früheren Schüler des Desser Gymnasiums, haben die Erben der Präsident von Seidlitz'schen Stipendienstiftung den Betrag von 2000 M. zugewandt. Dieses Grapow'sche Vermächtnis ist nach Einholung der höheren Genehmigung mit der von Seidlitz'schen Stiftung unter der Bezeichnung „von Seidlitz' und Grapow'sche Stipendienstiftung“ vereinigt, so zwar, daß beide Stiftungen gemeinschaftlich verwaltet werden.

Wie durch diese Schenkung, so ist die Anstalt durch eine zweite nicht minder dankenswerte erfreut. Ein langjähriger, hochgeachteter Mitbürger unserer Stadt, der am 22. Februar d. J. hier verstorbene Kaufmann Jacob Bielschowsky hat dem hiesigen Gymnasium letztwillig ein Legat von 1500 M. vermacht, dessen Zinsen als ein seinen Namen führendes Stipendium alljährlich einem bedürftigen, fleißigen und ordentlichen Schüler der Tertia, Sekunda oder Prima, ohne Unterschied des Glaubens nach freier Wahl des Direktors und der beiden ersten Lehrer zugewendet werden sollen. Dank den edlen Stiftern dieser beiden Schenkungen! Ihr Andenken wird für alle Zeiten von der Anstalt in Ehren gehalten werden.

Zu der auf den 23. Februar angelegten Reifeprüfung waren 7 Oberprimaner zugelassen, von denen einer vor der mündlichen Prüfung zurücktrat. Die übrigen 6, welche sich der unter dem Vorsitz des königlichen Prüfungskommissars Provinzial-Schulrat Hoppe abgehaltenen mündlichen Prüfung unterzogen, nämlich Eugen Seybold, Erich von Rosenberg, Willy Troschke, Georg von Stegmann, Willy Ritter, Siegfried von Kardorff erwarben sich sämtlich das Zeugnis der Reife, die drei Erstgenannten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 9. und am 22. März fand für den hochseligen Kaiser Wilhelm I. eine Gedächtnisfeier statt.

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### 1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	a. Gymnasium.										b. Vorschule.			
	D. I.	II. I.	D. II.	II. II.	D. III.	II. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
	1. Bestand am 1. Februar 1891 . . . . .	6	10	17	29	22	35	26	38	29	212	25	5	10
2. Abgang b. j. Schluß d. Schuljahres 1890/91 . . . . .	5	—	4	9	3	5	2	6	3	37	22	—	—	—
3. a. Zugang durch Beförderung zu Ostern . . . . .	8	11	16	14	24	21	24	24	—	142	5	10	—	15
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	4	34	40	4	—	5	9
4. Frequenz a. Anfang d. Schuljahres 1891/92 . . . . .	9	13	18	19	29	27	28	36	36	215	12	10	5	27
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	3	1	1	1	4	1	1	1	—	13	—	—	—	—
7. a. Zugang durch Beförderung zu Michaelis . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . . . .	8	10	17	19	25	27	27	35	36	204	14	12	6	32
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	1	—	—	1	1	2	5	1	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1892 . . . . .	8	10	17	18	25	27	26	34	34	199	15	13	6	34
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892 . . . . .	19 <sub>16</sub>	18 <sub>18</sub>	17 <sub>16</sub>	17	15 <sub>18</sub>	14 <sub>14</sub>	12 <sub>18</sub>	12 <sub>14</sub>	11 <sub>12</sub>		10 <sub>14</sub>	8 <sub>16</sub>	6 <sub>18</sub>	

#### 2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.							b. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Dif.	Jud.	Einb.	Ans-wärt.	Ausl.	Ev.	Kath.	Dif.	Jud.	Einb.	Ans-wärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	181	21	—	13	133	82	—	20	2	—	5	20	7	—
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	170	21	—	13	130	74	—	25	2	—	5	22	10	—
3. Am 1. Februar 1892 . . . . .	167	19	—	13	128	71	—	27	2	—	5	24	10	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern des Jahres 1891 22 Schüler, Michaelis 1 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1891: 6, Michaelis: 1.

## Die Namen der Schüler:

### Ober-Prima.

1. Richard Alter.
2. Siegfried von Kardorff.
3. Willy Ritter.
4. Erich von Rosenber.
5. Eugen Seybold.
6. Georg von Stegmann.
7. Karl Graf Stosch.
8. Willy Troschke.

### Unter-Prima.

9. Konrad Buhl.
10. Julius Jäschke.
11. Kurt Martini.
12. Ottomar Muede.
13. Eugen Nathan.
14. Marcel von Rappard.
15. Ernst Reimann.
16. Kurt Scharlach.
17. Kurt Wilde.
18. Rudolf Zeller.

### Ober-Sekunda.

1. Karl Abicht.
2. Paul Arndt.
3. Paul Vorchert.
4. Hans Bräuer.
5. Gustav Dittrich.
6. Georg Guhr.
7. Fritz Kiod.
8. Immanuel Kühn.
9. Siegfried von Löbbede.
10. Otto Niedergesäß.
11. Ferdinand Parsiegla.
12. Bruno Raake.
13. Rudolf Rojahn.
14. Otto Schröder.
15. Arnold Schwedenstedt.
16. Kurt Simolick.
17. Hans Tiesler.

### Unter-Sekunda.

1. Arthur Eichler.
2. Nathan Garmann.
3. Ludwig Grün.
4. Adolf Häntschke.
5. Arthur Hildebrandt.
6. Paul Jüguth.
7. Georg Kalkbrenner.
8. Hermann Kiod.
9. Willibald Panten.
10. Willy Peter.
11. Walthar Micharz.
12. Karl Saueremann.
13. Georg Schüpke.
14. Karl Scholz.
15. Karl Stampe.

16. Franz Sypniewski.
17. Edgar Wyzomirski.
18. Ernst Graf York von Wartenburg.

### Ober-Tertia.

1. Johannes Adam.
2. Paul Böhmer.
3. Max Vorchert.
4. Paul Brückner.
5. Paul Fiedler.
6. Richard Grün.
7. Willy Herold.
8. Herrmann Kappner.
9. Karl Kiod.
10. Walthar Mofner.
11. Karl Naehrich.
12. Willy Nerlich.
13. Ludwig Delsner.
14. Hans Panten.
15. Gotthilf von Salisch.
16. Rudolf von Salisch.
17. Otto Saueremann.
18. Hermann Schmidt.
19. Georg Scholz.
20. Arthur Schott.
21. Martin Siegert.
22. Max Simolick.
23. Max Thalheim.
24. Otto von Treu.
25. Johannes v. Tschammer.

### Unter-Tertia.

1. Johannes von Aulock.
2. Gotthard Becker.
3. Albert Biehler.
4. Kurt Dierbach.
5. Paul Dierbach.
6. Georg Förster.
7. Hans Galow.
8. Herbert Gorke.
9. Fritz Grund.
10. Martin Henschel.
11. Konrad von Kardorff.
12. Georg Kober.
13. Hugo Korth.
14. Oskar Langner.
15. Hubert Leeber.
16. Oswald Lummer.
17. Erich von Mandel.
18. Gerhard von Poser.
19. Fritz Preiser.
20. Alfred Scholz.
21. Richard Steinborn.
22. Franz Töpfer.
23. Karl Töpfer.
24. Walthar Wehowski.

25. Ernst Werner.
26. Max Wilde.

### Quarta.

1. Alfred von Aulock.
2. Richard Frömsdorf.
3. Ewald Fuhr.
4. Karl Gröhe.
5. Bruno Hoffmeister.
6. Ludwig Klemm.
7. Gottfried von Korn.
8. Albert Krusche.
9. Alfred Kühn.
10. Eberhard Kühn.
11. Berthold Lachmann.
12. Walthar von Löbbede.
13. Otto Delsner.
14. Konrad Peter.
15. Georg Praszkaauer.
16. Adolf Reich.
17. Ernst August Rohnstod.
18. Gustav Schattmann.
19. Eugen Schüpke.
20. Walthar Scholz.
21. Waldemar Simon.
22. Hugo Stephan.
23. Adolf von Thielmann.
24. Walthar Tiege.
25. Franz Weiß.
26. Max Werner.

### Quinta.

1. Manfred von Balluseck.
2. Kurt Gärtchen.
3. Hans Grubbe.
4. Karl Günther.
5. Hans Hammer.
6. Erich Herrmann.
7. Hans Kuhnke.
8. Wilhelm Laake.
9. Ernst Liebrecht.
10. Karl Löbmann.
11. Richard Löbmann.
12. Otto Marquardt.
13. Richard Miosga.
14. Arthur Modlich.
15. Robert Pache.
16. Albert Parsiegla.
17. Wilhelm Peineke.
18. Kunz Polluge.
19. Richard Reigner.
20. Adolf Scharlach.
21. Hans Scholz.
22. Karl Schwarz.
23. Egon Stubella.
24. Ludwig Sniehotta.
25. Georg Spaethe.
26. Max Spaethe.

27. Martin Töpfer.
28. Heinrich von Willert.
29. Friedrich Winkler.
30. Arthur Wolff.
31. Otto von Zedlig.
32. Willy von Zedlig.
33. Alexander Zweig.

### Sexta.

1. Oskar Ahmann.
2. Hugo Baruch.
3. Fritz Belger.
4. Erich Bergis.
5. Johannes Biehler.
6. Karl Brandt.
7. Martin Bresler.
8. Willy Dierbach.
9. Kurt Flegel.
10. Paul Gärtchen.
11. Willy Giebele.
12. Konrad Günther.
13. Georg Hentschel.
14. Paul Heinrich.
15. Eugen Hütter.
16. Waldemar Hundt.
17. Bruno Kühn.
18. Willibald Liebich.
19. Wilhelm Martin.
20. Erich Mofner.
21. Kurt Müller.
22. Rudolf Nerlich.
23. Kurt Pfügner.
24. Erich Reizig.
25. Alfred Reiter.
26. Karl Rösch.
27. Konrad Rudolph.
28. Edgar Rudolph.
29. Erich Rudolph.
30. Paul Schattmann.
31. Karl Tilg.
32. Hellmuth Wehowski.
33. Georg Weiner.
34. Georg Zwirner.

### Vorschule.

A.

1. Friedrich Beschnitt.
2. Kurt Böhme.
3. Ehrenfried Fritsch.
4. Alfons Fuchs.
5. Otto Hubrich.
6. Ernst Jüngling.
7. Georg Kaschner.
8. Georg Krodner.
9. Ernst Kühn.
10. Gustav Laade.
11. Ernst Modlich.
12. Wolf von Pabst.
13. Eckart von Pabst.

14. Erich Richard.  
15. Friedrich Römer.  
16. Ernst Rudolph.  
17. Georg Scholze.

B.

18. Max Chodowski.  
19. Friedrich Cohnstadt.

20. Erich Frömsdorf.  
21. Walthar Gröger.  
22. Erich Jäschke.  
23. Richard Zffländer.  
24. Heinz von Klaf.  
25. Kurt Rowad.  
26. Georg Rüzner.

27. Paul Scholz.  
28. Edgar Simon.  
29. Alfred Wyżomirski.

C.

30. Ernst Vorchert.  
31. Theo Gringmuth.  
32. Kurt Herrmann.

33. Kurt Raschner.  
34. Hermann Kramer.  
35. Fritz Peister.  
36. Victor von Rappard.

### 3. Abiturienten.

N a m e n.	Tag und Ort der Geburt.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Schule.	In Prima.	Studium und Beruf.
1. <b>Michaelis 1891.</b> Adolf Peyer	19. Dezember 1871 zu Sorau.	ev.	Nittergutsbesitzer zu Kreidelwitz, Kr. Glogau.	5 1/2 J.	2 1/2 J.	Militär.
2. Friedrich Freiherr von Seherr-Thoß	25. September 1871 zu Schollwitz, Kr. Volkshain.	ev.	† Nittergutsbesitzer zu Schollwitz.	8 J.	2 1/2 J.	Militär.
3. <b>Ostern 1892.</b> Eugen Seybold	11. August 1873 zu Grunwitz, Kreis Groß-Wartenberg.	ev.	Gasthausbesitzer zu Grunwitz.	9 J.	2 J.	Katasteramt.
4. Erich von Rosenberg-Lipinsky	21. Juli 1872 zu Dels.	ev.	† Landrat zu Dels.	11 J.	2 J.	Militär.
5. Georg von Stegmann und Stein	23. März 1873 zu Stein, Kreis Nimptsch.	ev.	Nittergutsbesitzer zu Stein.	3 J.	2 J.	Jura.
6. Wilhelm Troschke	18. Juli 1871 zu Leobschütz.	ev.	Regierungsrat zu Breslau.	4 1/2 J.	2 J.	Militär.
7. Willy Ritter	24. Januar 1872 zu Dels.	moj.	Kaufmann zu Dels.	11 J.	2 J.	Medizin.
8. Siegfried von Kardorff	4. Februar 1873 zu Berlin.	ev.	Landrat zu Dels.	10 J.	2 J.	Jura.

### V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Gymnasial-Bibliothek erwarb:

a. durch Anlauf: Die Fortsetzungen von Ersch und Grubers Encyclopädie, Grimms Wörterbuch, ferner Jahrgang 1891 der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philol. und Pädagogik, Berliner Philolog. Wochenschrift, Blätter für höheres Schulwesen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Liter. Centralblatt für Deutschland, Centralblatt f. d. Unterrichts-Verwaltung, Zeitsch. f. d. mathem. und naturwiss. Unterricht, Zeitschr. f. Geschichte und Altertum Schlesiens, Unsere Zeit, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Ferner: Müller, polit. Geschichte der Gegenwart XXIV. J. Müller Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, Band VIII, IX, 1. V, 3. Basedow, Germania. Hübner, durch das britische Reich. Baumeister, Bildertafeln des klass. Altertums. Blume, Quellenfäße zur Geschichte des Mittelalters. Schuchhardt, Schliemanns Ausgrabungen. Peters, Emin Pascha. Molke, gesammelte Schriften, Band II, III, und IV. Bauer, Forschungen z. Aristoteles' Politia. Aristoteles Schrift vom Staatswesen der Athener, verdeutscht von Kaibel und Kießling. Aristotelis *politica* *Ἀθηναίων* edid. Kaibel et de Wilamowitz—Moellendorf. Instruktion für den Unterricht in

- den österreichischen Gymnasien. Karpeles Literaturgeschichte. Kenyon, Aristoteles' Politia. Vesche, physikalische Erdkunde. Muschade, Schulkalender für 1891/92. Steger, Herodots Werke. 3 Bände. Oden, Allgemeine Geschichte, 44 Lieferungen. Knauth, sieben Bücher deutscher Dichtung. Lorenz, genealogischer Schulatlas. Nordenslycht, französische Revolution. Fischer, Anfangsgründe der Mathematik, 3 Bände. Kaydt, die Arithmetik auf dem Gymnasium.
- b. Die Schülerbibliothek erwarb: Falkenhorst, Reisen in Central- und Nord-Asien. Volz, Unsere Kolonien. Wichert, Der große Kurfürst, 3 Bände. Cohn, Sibirien und das Amurgebiet. Rover, Deutsches Land und Volk. Wustmann, Sprachdummheiten. Volz, Geographische Charakterbilder, 5 Bände. Cassau, patriotische Gestalten. Brock, die Brandenburger bei Szlanfemen. Barfuß, Vom Cap nach Deutsch-Afrika.
- c. Vom königlichen Provinzial-Schulkollegium: Die Welt in Wort und Bild von Göttinger. Verhandlungen der 9. Schlesischen Direktoren-Konferenz.
- d. Von Herrn Landgerichtsrat Hirsch: Allgemeine Geschichte in Einzel-Darstellungen. Bief. 1—60. Von Herrn Freiherrn von Fessel-Zeutsch: Gedenkblätter an Kaiser Wilhelm I.
- e. Durch Schenkung der Verlagshandlungen: Voigt, Leitfaden für den geographischen Unterricht. Henning, Übungsbücher zur latein. Syntax. Ovid von Sedlmayer. Sophokles' Aias, Elektra, Trachinterinnen, von Schubert. Sallust' Jugurthin. Krieg von Scheindler. Griechisches Übungsbuch von Hensel. Griechische Lyriker in Auswahl von Biese. Curtius Rufus von Schmidt. Römische Elegiker von Biese. Griechische Grammatik von Rothhof. Lieber und Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Teile. Franckenbach, Lehrbuch der Mathematik. Scheindler, latein. Grammatik. 150 Jahre Schlesiſche Zeitung.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft: Ein Theodolit, eine optische Bank. Für den naturgeschichtlichen Unterricht: Eine Sammlung Gliederfüßer, ein Entenskelett, Metamorphose des Frosches und der Biene. Für den Turnunterricht: ein Barren, drei Böcke, ein Paar Springel, drei Springbretter, zwei Springschnuren.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

### 1. Gräflich von Koszothische Stiftung.

Schulprämien erhielten zu Michaelis der Ober-Primaner Erich von Rosenberg, die Untersekundaner Karl Scholz und Georg Kalzbrenner.

### 2. Humboldtstiftung.

Die geldwerten Papiere der Stiftung betragen 150 *M.*, das Guthaben in der Sparkasse 76,20 *M.* Die Einnahmen betragen 18,72 *M.*, die Ausgaben 18,72 *M.*

### 3. Heilandstiftung.

Die geldwerten Papiere der Stiftung betragen 9840 *M.*, das Guthaben in der Sparkasse 202,70 *M.* Die Einnahmen betragen 474,39 *M.*, die Ausgaben 463,48 *M.*, bleibt Bestand pro 1892: 10,91 *M.*

## VII. Bekanntmachungen.

Der Schluß des Schuljahrs erfolgt Sonnabend den 9. April. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 26. April, morgens 7 Uhr.

Die Aufnahme der in eine der Vorbereitungsclassen neu eintretenden Schüler findet Montag den 25. April vormittags 11 Uhr statt, während die für die Gymnasialclassen Angemeldeten sich bereits um 10 Uhr an demselben Tage zur Prüfung einzufinden haben. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Impf- bzw. Wiederimpfungsschein, sowie ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht beizubringen.

Die Wahl der Pensionen der von auswärts kommenden Schüler bedarf meiner Genehmigung. Nachweisungen zu erteilen bin ich gern bereit.

Der Direktor des Gymnasiums,

Prof. Dr. Abicht.

den österreichischen Ge  
 Veschel, physikalische G  
 3 Bände. Duden, All  
 Lorenz, genealogischer  
 Mathematik, 3 Bände.  
 b. Die Schülerbibliothek  
 Kolonien. Wichert, De  
 Deutsches Land und R  
 5 Bände. Cassau, pa  
 Vom Cap nach Deutsch  
 c. Vom königlichen Prov  
 handlungen der 9. Sch  
 d. Von Herrn Landgericht  
 Von Herrn Freiherrn v  
 e. Durch Schenkung der  
 Henning, Übungsstücke  
 Trachinterinnen, von S  
 buch von Hensel. G  
 Römische Elegiter von  
 der Elementar-Matheme  
 Grammatik. 150 Jahr  
 Für das physikalische Kabir  
 geschichtlichen Unterricht: Eine Samu  
 Biene. Für den Turnunterricht:  
 Springschnuren.

## VI. Stiftung

### 1. G

Schulprämien erhielten zu 9  
 Karl Scholz und Georg Kalkbre

Die geldwerten Papiere de  
 Die Einnahmen betragen 18,72 M.,

Die geldwerten Papiere de  
 Die Einnahmen betragen 474,39 M.,

Der Schluß des Schulj  
 beginnt Dienstag den 26. Apr

Die Aufnahme der in ei  
 Montag den 25. April vormi  
 Angemeldeten sich bereits um 10  
 neu aufzunehmende Schüler hat  
 über den bisher genossenen Unte

Die Wahl der Pensie  
 Genehmigung. Nachweisungen zu

Der

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



gon, Aristoteles' Politia.  
 Steger, Herodots Werke.  
 Bücher deutscher Dichtung.  
 Fischer, Anfangsgründe der

Nord-Asien. Volz, Unsere  
 das Amurgebiet. Rover,  
 graphische Charakterbilder,  
 bei Sylanfemen. Barfuß,

Bild von Hottinger. Ver-

arstellungen. Dief. 1-60.  
 helm I.

geographischen Unterricht.  
 Sophokles' Aias, Elektra,  
 ler. Griechisches Übungs-  
 ttus Rufus von Schmidt.  
 er und Lühmann, Leitfadent  
 matik. Scheindler, latein.

che Bank. Für den natur-  
 jose des Frosches und der  
 drei Springbretter, zwei

## Schülern.

berg, die Untersekundaner

t der Sparkasse 76,20 M.

der Sparkasse 202,70 M.  
 892: 10,91 M.

Das neue Schuljahr

retenden Schüler findet  
 Gymnasialklassen  
 zufinden haben. Jeder  
 n, sowie ein Zeugnis

Schüler bedarf meiner

